

Rechtsgrundlagen
 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in der zur Zeit geltenden Fassung
 Bundesgesetz über die Städtebauverfahren (Städtebaugesetzgebungsgesetz - BaunVO) vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132) in der zur Zeit geltenden Fassung
 Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Plinhalts (Planzeicherverordnung 1990 - PlanZV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)
 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666, SOV. NRW. 2023) in der zur Zeit geltenden Fassung
 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung - (BauO NRW) vom 1. März 2000 (GV. NRW. S. 256, SOV. NRW. 230) in der zur Zeit geltenden Fassung

Einleitungsbeschluss
 Der Rat der Stadt Bünde hat am **10.03.2015** beschlossen, die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 110 "Gewerbegebiet West" als Satzungsbeschluss im Bereich Plänen und Bauen, Bünde, den **03. April 2014** anzunehmen.
 Der Bürgermeister
(Müller)

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 110 "Gewerbegebiet West" ist entworfen und angefertigt von der Stadt Bünde - Bereich Plänen und Bauen -.
 Bünde, den **03. April 2014**
 Der Bürgermeister
(Müller)

Öffentliche Auslegung
 Der Rat der Stadt Bünde hat die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 110 "Gewerbegebiet West" in seiner Sitzung am **18.03.2014** als Satzungsbeschluss (§ 10 Absatz 3 Baugesetzbuch) beschlossen.
 Die öffentliche Auslegung (§§ 3 und 4 i.V.m. § 13 a BauGB) des Entwurfs einschließlich der Begründung hat in der Zeit vom **11.02.2014** bis **21.03.2014** stattgefunden.
 Die Begründung der öffentlichen Auslegung ist im Bürgerbüro der Stadt Bünde, Bünde, den **03. April 2014** zu sehen.
 Der Bürgermeister
(Müller)

Satzungsbeschluss
 Der Rat der Stadt Bünde hat die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 110 "Gewerbegebiet West" in seiner Sitzung am **18.03.2014** als Satzungsbeschluss (§ 10 Absatz 3 Baugesetzbuch) beschlossen.
 Bünde, den **18.03.2014**
 Der Bürgermeister
(Müller)

Bekanntmachung
 Der Satzungsbeschluss des Rates der Stadt Bünde vom **18.03.2014** ist am **08.10.2014** öffentlich bekanntgemacht (§ 10 Absatz 3 Baugesetzbuch).
 Bünde, den **13. Oktober 2014**
 Der Bürgermeister
(Müller)

Verinfachtes Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch
6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 110 "Gewerbegebiet West"
 Flur 14
 M. 1:1.500
 Größe des Plangebietes: 2,26 ha
 Kartengrundlage: Katasterkarte
 Stand: Oktober 2013



Festsetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Baugesetzbuch
Linien, Flächen und Planzeichen

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 (2) Nr. 1, § 9 (1) Nr. 1 BauGB, §§ 1 - 11 BauNVO)
 1.1.1. Gewerbegebiet (§ 9 BauNVO)

3. Bauweise, Bauformen, Baugrenzen (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB, §§ 22 u. 23 BauNVO)

3.5. Baugrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

6. Verkehrsflächen (§ 9 (1) Nr. 11 und (6) BauGB)

6.1. Straßenverkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

8. Versorgungs- u. Abwasserleitungen (§ 9 (2) Nr. 4 und (4), § 9 (1) Nr. 13 und (6) BauGB)

8.1. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen (darüberh § 9 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 2 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)
 8.2. Nebenversorgungs- und Nebenabwasserleitungen (darüberh § 9 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 2 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)
 8.3. Schutzstreifen und Schutzstreifen im Sinne des Naturschutzgesetzes § 9 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)

9. Grünflächen (§ 9 (2) Nr. 5 und (4), § 9 (1) Nr. 15 und (6) BauGB)

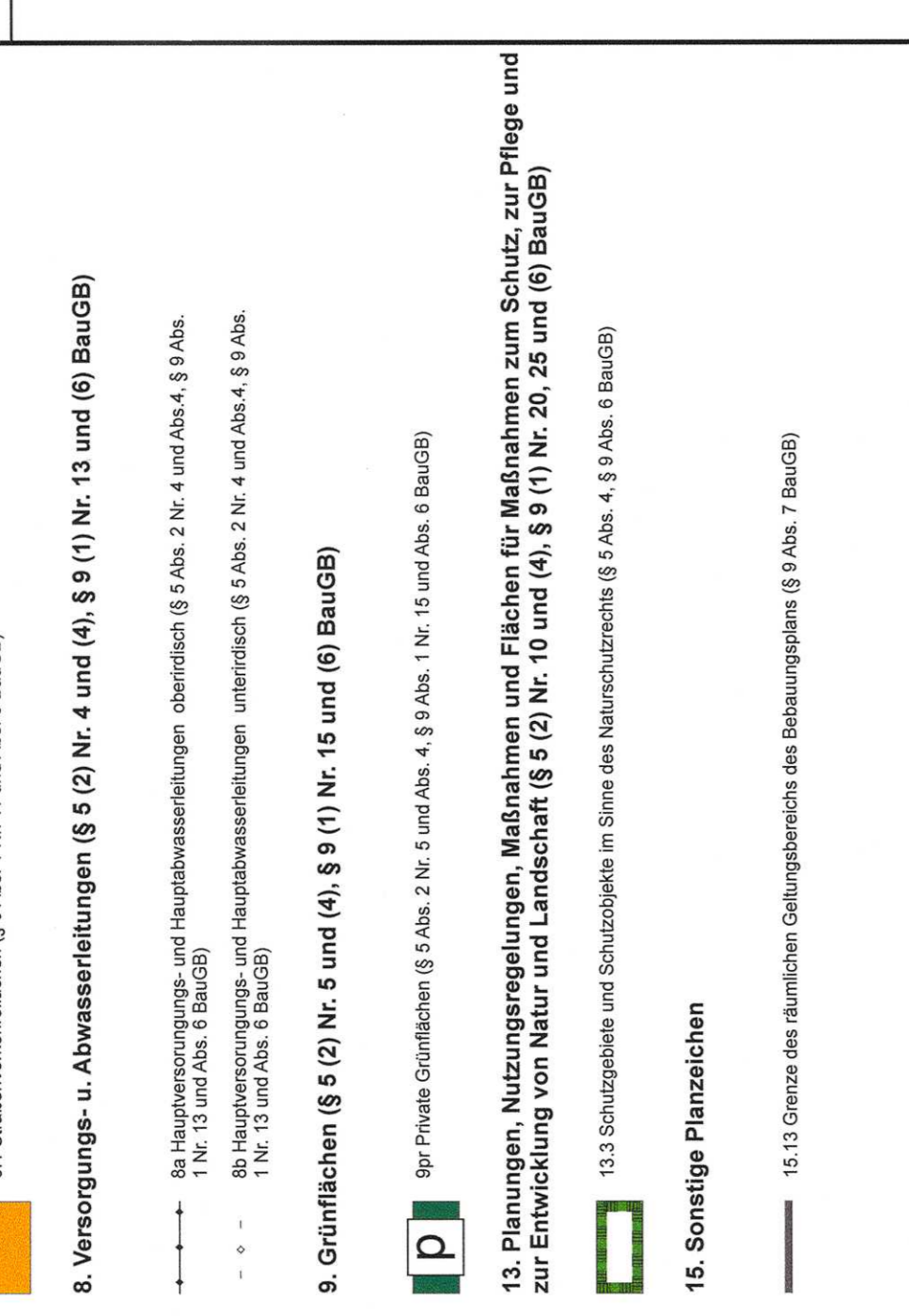
9.1. Für Private Grünflächen (§ 9 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 (2) Nr. 10 und (6), § 9 (1) Nr. 20, 25 und (6) BauGB)

13.1. Schutzgebiete und Schutzstreifen im Sinne des Naturschutzgesetzes § 9 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)

15. Sonstige Planzeichen

15.1.1. Grenze des öffentlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)



Änderungen

Nachrichtliche Angaben

Baumschneidung der Stadt Bünde vom 18.10.1988 in der z.Z. geltenden Fassung
 WSG III A / III B - Wasserschutzgebiet-

Textliche Festsetzungen

1.0. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. BauNVO)
 1.1. Zulässig sind Gewerbebetriebe aller Art, Geschäfte, Büro- und Verwaltungsgebäude und Wohnungen für Auflicht- und Betriebszwecke, die dem Gewerbebetrieb dienlich sind, sowie Dienstleistungen, die dem Gewerbebetrieb dienlich sind.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 1.2. Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 1.3. Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 2.0. Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Hinweis
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Hinweis
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Hinweis
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
 Die Ausnahmen nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 und 3 BauNVO (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätten) werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

